

R. Zimmermann: Gefälschte Naturaufnahmen (mit Lichtbildern). (Vgl. R. Zimmermanns Aufsatz: Wie „Tier“ photographien entstehen können, in: Mitteilungen d. Landesvereins Sächs. Heimatschutz, Bd. XV, 1926, S. 411—413.) — Herr R. Zaunick legt vor und bespricht:

- Lotsy, J. P.: Evolution im Lichte der Bastardierung betrachtet. Haag (M. Nijhoff) 1926. 8°. S. 361—470. (Vgl. Zaunicks Rezension in: Mitt. z. Gesch. d. Med. u. d. Naturwiss. XXVI, 1927, S. 21f.)
- Gunther, R. T.: Early Medical and Biological Science. Extracted from 'Early Science in Oxford'. London (H. Milford) 1926. 8°. [IV,] 246 S. (Vgl. ebenda, XXVI, 1927, S. 55.)
- Koepert, Otto: Vom deutschen Weidwerk. (Naturschutz-Bücherei, hg. v. W. Schoenichen, 3.) Berlin-Lichterfelde (H. Bermühler) o. J. [1926]. 8°. VIII, 196 S. (Kritisches von Zaunick vgl. ebenda, XXVI, 1927, S. 27.)
- Armbruster, Ludwig: Der Bienenstand als völkerkundliches Denkmal. (Bücherei f. Bienenkunde, VIII.) Neumünster i. Holst. (L. Wachholtz) 1926. 8°. 152 S. (Vgl. ebenda, XXVI, 1927, S. 30.)
- Strunz, Franz: Albertus Magnus. Weisheit und Naturforschung im Mittelalter. (Menschen, Völker, Zeiten, hg. v. M. Kemmerich, XV.) Wien u. Leipzig (K. König) o. J. [1926]. 8°. 187 S.
- Mayr, Ernst: Die Ausbreitung des Girlitz (*Serinus canaria serinus* L.). Ein Beitrag zur Tiergeographie. In: Journal für Ornithologie, Bd. LXXIV (1926) S. 571—671.

## II. Abteilung für Botanik.

1. 11. Februar 1926. Herr K. Keydel: Auf der Suche nach *Saxifraga arachnoidea*; botanische Wanderungen in den Kalkalpen Südjudicariens (mit zahlreichen Lichtbildern).

Besonders eingehend werden die Florenverhältnisse des Monte Gaverdina, Frate und Tombea geschildert. Das Aufeinanderstoßen von Ur- und Kalkgebirge bedingt die Formenfülle der Pflanzenwelt. Der Tombea ist einer der günstigsten Punkte am Südrande der Alpen, namentlich für Tertiärrelikte. Ein solcher ist *Saxifraga arachnoidea*, die nur an ihm auf ganz engbegrenzten Standorten vorkommt. Bemerkenswert sind hier weiter *Silene Elisabethae*, *Primula spectabilis*, *Daphne petraea* usw., während vom Gaverdina u. a. *Viola Dubyana* und *Saxifraga tombeanensis* zu nennen sind. Die letztere gehört auch dem Tombea an, dessen Namen sie trägt. Wie auf dem Gaverdina sind auch die wilden Grate des Frate von den Schützensgräben der österreichischen Front im Weltkriege überzogen und von Unterständen unterhöhlt. Aber Edelweiß und Primeln, Veilchen und Enziane, im Verein mit vielen anderen, sind im Begriff, die Spuren menschlichen Kampfes und Leides zu tilgen und mit lebendiger Decke zu überhüllen. (Vgl. Dresdn. Anz., 21. Februar 1926, Nr. 87, S. 3.)

2. 15. April 1926. Herr B. Knauth bespricht die höheren Pilze der Dresdner Heide und führt 250 Arten in selbstgemalten Aquarellen mit dem Episkop vor.

Als charakteristische Bewohner des sandigen Nadelwaldes werden bezeichnet: *Amanita junquillea* Quéll. u. *porphyrea* Fries, *Boletus strobilaceus* Scop., *cyanescens* Bull. u. *castaneus* Bull., *Cantharellus infundibuliformis* Scop., *Clitocybe expallens* Pers., *Collybia maculata* Sow., *Flammula flavida* Schiff., *Helvella crispa* Scop., *Hydrocybe Junghunii* Fr. u. *saniosa* Fr., *Inocybe lacera* Fr., *Lactarius rufus* Scop. u. *turpis* Weinm., *Marasmius androsaceus* L. u. *perforans* Hoffm., *Myxarium mucosum* Bull., *Omphalia leucophylla* Fr., *Paxillus involutus* Batsch., *Tricholoma equestre* L. (Näheres s. unter gleichem Titel i. Mitteilungen d. Land.-Ver. Sächs. Heimatschutz, Bd. XV, 1926, S. 194—234.)

3. 7. Oktober 1926. Herr A. Naumann spricht über neuere Mooruntersuchungen. Zeichnungen und Lichtbilder veranschaulichen